

Das Weinjahr 1997 in Baden

Dr. V. Jörger, Regierungspräsidium Freiburg

Einem niederschlagsarmen Winter mit Temperaturen bis -20° C folgte ein trockenes, an Sonnenschein reiches und von empfindlichen Spätfrösten geprägtes Frühjahr 1997. Während die Tagestemperaturen auf sehr günstigen Standorten bereits in der letzten Märzdekade zu einem sehr frühen Rebaustrieb geführt hatten, brachten Fröste von bis zu -7° C im April auf etwa 25% der Rebflächen z.T. erhebliche Schädigungen. Der Mai förderte die Rebentwicklung und nach einigen niederschlagsreichen Tagen in der ersten Junidekade verlief die Rebblüte allgemein sehr rasch. Die Niederschlagsmenge des Juni verbunden mit der außerordentlich geringen Sonnenscheindauer führte jedoch zu unerwartet starken Verrieselungsschäden, wobei der Schädigungsgrad mit standort- und sortenbedingt späterer Blüte erheblich zunahm. Hohe Sommerniederschläge verbunden mit günstigen, aber nicht zu heißen Temperaturen führten dann zu rasch wachsenden, außerordentlich vitalen Rebbeständen. Mit Ausnahme eines intensiven Infektionsschubes durch die Peronospora zur Monatswende Juli/August stellte der Rebschutz 1997 für die Winzer eine gut zu lösende Aufgabe dar.

Außerhalb des Winzereinflusses stand dagegen der Hagel, der auf über 50% der badischen Rebfläche über die gesamte Vegetationsperiode hinweg in kaum gekannter Häufigkeit und Intensität zu Schädigungen führte.

Mit Bilderbuchwetter übertraf dann der Altweibersommer alle Winzererwartungen bei weitem. Dies sorgte bei Ertragserwartungen, die aufgrund der Jahreswitterungseinflüsse kontinuierlich reduziert werden mußten, für ein beeindruckendes Qualitätsergebnis des Jahrgangs 1997. Bereits ab dem 28. August wurde Müller-Thurgau mit 70° Oechsle und Findling mit 82° Oechsle für Neuen Süßen gelesen und zum Start der Weißweinlese in der letzten Septemberdekade lagen die Mostgewichte mit $76-80^{\circ}$ Oechsle bereits an der Schwelle zum Prädikatswein. Die günstige Witterung während der gesamten Leseperiode ließ die Ernte der einzelbetrieblich angestrebten Qualitätsstufen in vollem Umfang zu. Traubenbotrytis war witterungsbedingt 1997 kaum festzustellen. Die Temperaturen mit Nachtfrierten ab dem 24. Oktober prägten das Weinjahr 1997 ähnlich prägnant wie die dreiwöchige Dauerfrostperiode zu Jahresbeginn. Zur Monatswende Oktober/November war der Laubfall abgeschlossen.

Mit einer geschätzten Durchschnittserntemenge von 68 hl/ha und Durchschnittsmostgewichten von 80 bis 90° Oechsle für Weißwein und 90 bis 100° Oechsle für die Burgundersorten wird der Weinjahrgang 1997 mit seinem herausragenden Qualitätspotential noch viele Jahre in Erinnerung bleiben. Auch die Ergebnisse der ersten Jungweinproben bestätigen diese Erwartung. Andererseits bringt die geringe Erntemenge des Jahres 1997 nach den zurückliegenden Jahren mit geringen Erträgen einzelnen Betrieben und der gesamten Weinwirtschaft schwer zu lösende Aufgaben. Gilt es einerseits bei abgebauten Beständen die Einkommen der Winzer zu sichern, andererseits bei zwingend notwendiger Preiserhöhung die Glaubwürdigkeit und damit die Kunden nicht zu verlieren, und gleichzeitig dem Auslandsweinanteil nicht noch mehr Anteile am Markt zu überlassen. Bei der Suche nach notwendigen kurz- und mittelfristigen Lösungsansätzen sollte jedoch nicht vergessen werden, daß erst vor 3-4 Jahren eine Überversorgung mit Wein die Weinwirtschaft drückte. Betriebliche Veränderungen scheinen sich deshalb eher im Bereich der Vermarktung und des Vertriebes aufzudrängen als im Bereich des Anbaus und der Kellerwirtschaft, sofern man nachhaltige Strukturverbesserungen zur Problemlösung ansteuern will.

Rebphänologische Daten für das Anbaugebiet Baden 1997

(Vergleich zum langjährigen Durchschnitt)

Rebstadium		Müller-Thurgau		Gutedel		Blauer Spätburgunder		Riesling	
		Durchschn.	1997	Durchschn.	1997	Durchschn.	1997	Durchschn.	1997
07/09	Austrieb	14.04.	02.04.	23.04.	13.04.	18.04.	30.03.	12.04.	06.04.
61	Beginn der Blüte	12.06.-18.06.	02.06.-05.06.	20.06.-26.06.	11.06.-16.06.	08.06.-14.06.	01.06.-04.06.	06.06.-12.06.	01.06.-04.06.
81	Reifebeginn	12.08.	04.08.	23.08.	15.08.	18.08.	08.08.	20.08.	14.08.
89	Lesebeginn	20.09.	24.09.	24.09.	01.10.	28.09.	05.10.	04.10.	06.10.

Ernteergebnisse 1997

Rebsorte	mittleres Mostgewicht		mittlere Säure		hl/ha		% QW	% PW
	Durchschn.	1997	Durchschn.	1997	Durchschn.	1997	1997	1997
Müller-Thurgau	74	79-87	6,5	6,2-7,3	85	66	25	75
Gutedel	72	69-75	5,3	5,1-6,3	92	67	80	20
Blauer Spätburgunder	88	90-100	7,4	8,7-11,6	80	73	10	90
Riesling	76	77-87	8,8	11,6	82	70	35	65



1997 war ein Weinjahr von unglaublicher Rotweinqualität bei der Rebsorte Blauen Spätburgunder